

Einlaß 19³⁰ Uhr
Beginn 20¹⁵ Uhr
Ende 21¹⁵ Uhr

Preis RM. —.30



Weihnachtsliederabend des Kreuzchors

in der Kreuzkirche am Dienstag, dem 22. Dezember 1936 / 20¹⁵ Uhr

Mitwirkende: Der Kreuzchor - Orgel: Herbert Collum - Leitung: Rudolf Mauersberger



Johann Sebastian Bach (1685-1750): Fantasie in G-Dur für Orgel. Melodie: Mainzer Santual 1605.

Hans Teuscher: „Es sungen drei Engel“, für dreistimmigen Knabenchor.

Es sungen drei Engel ein süßen Gesang.
Sie sungen, sungen alles so wohl.
Wir heben an, wir loben Gott.

Willy Sendt: „Unser lieben Fraue Traum“, für vierstimmigen Chor.

Und unser lieben Fraue der traumete ein Traum,
Wie unter ihren Herzen gewachsen wär ein Baum.
Und wie der Baum ein Schatten gab wohl über alle Land,
Herr Jesu Christ, der Heiland, also ist er genannt.
Herr Jesu Christ, der Heiland, ist unser Heil, ist unser Trost,
Durch seine bittern Marter hat er uns all erlost.

Cornelius Freundt (gest. 1591): „Wie schön singt uns der Engel Schar“, für vierstimmigen Chor.

Wie schön singt uns der Engel Schar,
Loben Gott heut und immerdar
Und singen:
Gloria in excelsis Deo.
Sie freuen sich, daß Jesus Christ
Uns zu gut ein Mensch worden ist,

Drum singen sie:
Et in terra pax,
hominibus bona voluntas.
So laßt uns alle fröhlich sein,
Und singen mit den Engelein:
Gloria in excelsis Deo.

Johann Gottfried Walter (1684-1748): Variationen über ein Thema von Corelli in E-Dur für Orgel.

Hermann Unger (geb. 1892): „Laßt uns das Kindlein wiegen“ Altdeutsches Weihnachtslied.

Laßt uns das Kindlein wiegen, das Herz zum
Kripplein biegen. Laßt uns im Geist erfreun, das
Kindlein benedeien. Jesulein süß! Laßt uns dem
Kindlein neigen, ihm Lieb und Dienst erzeigen!

Laßt uns doch jubilieren und geistlich triumphie-
ren! O Jesulein süß! Laßt uns sein Händ und
Füßen, sein feurigs Herzlein grüßen! Und ihn
demütig ehren als unsern Gott und Herren!

O Jesulein süß! Laßt unser Stimmlein schallen, es wird dem
Kindlein g'fallen, laßt ihm ein Freudlein machen. Das Kindlein
wird eins Lachen! O Jesulein süß!

Albert Kranz (geb. 1878): „Maria saß am Rocken“ Wendische Volkweise.

Maria saß am Rocken in Bethlehems Stall und spann; zog nur den ersten Faden aus, gleich war der
Flachs zu End!

Maria saß und nähte ein Hemdlein so seidenfein, bog nur die erste Falte ein, gleich fertig war ihr Werk.
Freundinnen kamen hin zu ihr, klopfen leis an die Tür: „Laß uns, du heilige Mutter du, in Gottes
Wohnung ein!“

„Einlaß gewähren kann ich nicht, Englein, die tanzen hier, alle im lichten Strahlenkleid, in grünen
Kränzelein!“

Maria führt den Reigen an mit ihrem Christuskind. Also gefiel sie Gott, dem Herrn, Englein, die
folgten ihr.